



Eine Mutmachgeschichte

*Nur den Saum deines Gewandes einen Augenblick berühr'n.
Und die Kraft, die von dir ausgeht, tief in meinem Innern spür'n. (Albert Frey)*

Nur ganz leise höre ich diese Töne durch die Unendlichkeit wehen und ich neige mein Herz der Erde zu. Von dort kommt eine Melodie, kommen Worte, die von meiner Begegnung mit Jesus erzählen. Einer Begegnung, die mein ganzes Leben verwandelt hat. Und ich frage mich, was geht in den Menschen vor, die meine Geschichte besingen.

Ja, meine Geschichte. Ich bin die, die sich trotz strengsten Verbots in die Öffentlichkeit – ja, in eine Menschenmenge hinein getraut hatte. Obwohl ich unrein war. Unrein schon fast mein ganzes Leben als Frau. Ich hatte mir den Schleier vors Gesicht gezogen und ging gebückt wie eine alte Frau, obwohl ich noch keine 40 Jahre alt war. Und, Gott sei gepriesen, niemand beachtete mich, niemand erkannte mich. Ich bewegte mich im Strom der Menschen und arbeitete mich Meter für Meter immer näher an ihn heran. Jesus, so hieß es, war fähig, jede Krankheit zu heilen. Manche sagten sogar, er wäre der verheißene Messias. Als ich es dann geschafft hatte, hinter ihm zu gehen, beugte ich mich nach unten. Ich wollte nur den Saum seines Gewandes berühren. Das würde reichen. Mehr war für mich als Frau sowieso nicht drin. Und dann fuhr es durch mich hindurch, durch meinen ganzen Körper. Heilende, göttliche Kraft. Unfassbar. Unaussprechlich. Und ich richtete mich auf und wollte schnell weggehen. Doch da drehte er sich um und fragte hinein in die drängelnde Menge: „Wer hat mich berührt?“ Die Jünger wollten das nicht wissen, sie hatten Wichtigeres vor – wollten mit ihm weitergehen. Vielleicht wartete ein Termin auf sie. Doch Er blieb stehen und schaute umher. Und da wagte ich es, vor ihn zu treten, ihm in die Augen zu sehen und ICH zu sagen.

Da standen wir, Jesus, der Messias, und ich, die als unrein bekannte Frau. Könnt ihr euch vorstellen, was das für eine Stimmung war? Doch ich konnte stehen bleiben – vor ihm. Die anderen, die so viele Jahre meines Lebens bestimmt hatten, waren mir plötzlich völlig egal. Was konnten sie mir schon tun, nachdem Er mich angeschaut und mich geheilt hatte! Ich habe ihm alles zu verdanken.

Als sie weiterzogen, war ich seine Nachfolgerin. Und heute lebe ich bei ihm in Ewigkeit.

Und ich wünsche euch allen für eure noch verbleibende Erdenzeit, dass ihr euch traut, mit euren Lasten zu ihm zu kommen. Dass ihr euch ausstreckt und „den Saum seines Gewandes“ berührt. Dass ihr heil werdet, nicht nur am Körper, sondern auch an der Seele. Das geschieht denen, die ihn suchen und sich anschauen lassen.

Herzliche Einladung, dich mit all deinen Nöten an Jesus zu wenden, ihn zu „berühren“ und zu erfahren, dass seine Gegenwart dir Heilung und Hoffnung schenkt.

Bettina Schaal, Anker-Mitarbeiterin

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!